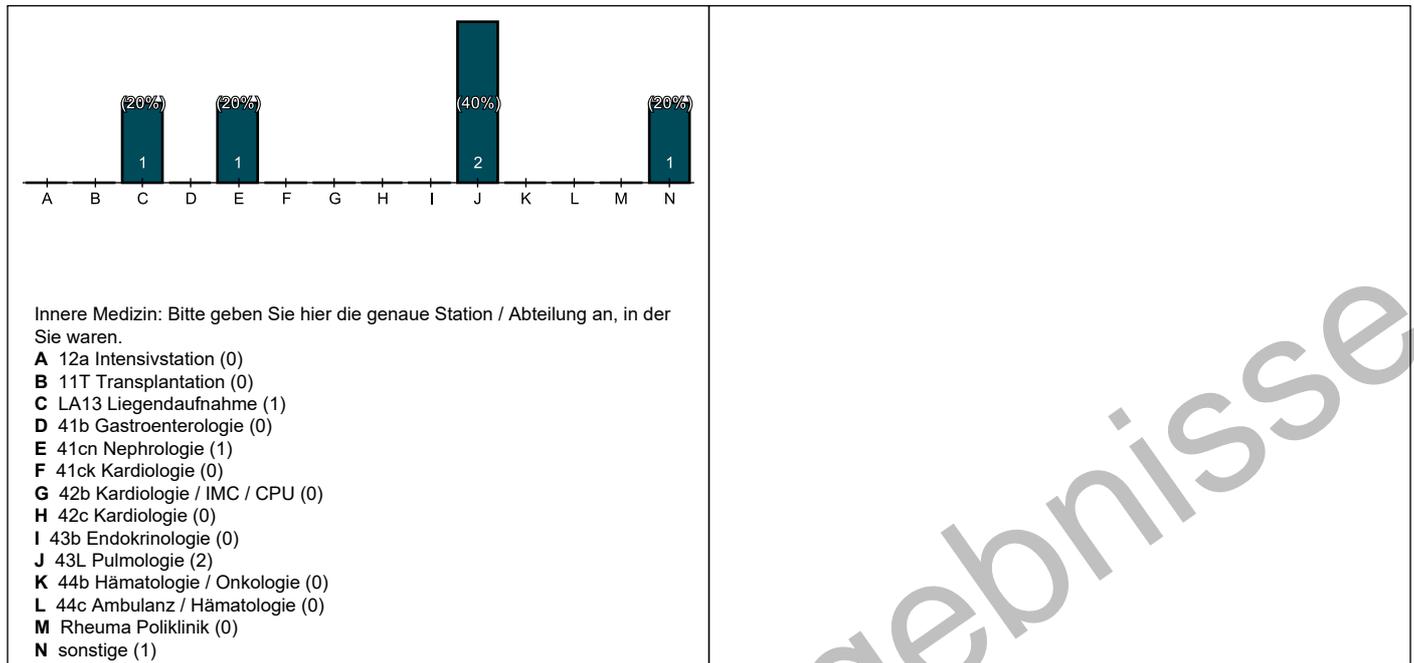


Auswertung zum Tertial Innere Medizin UKSH

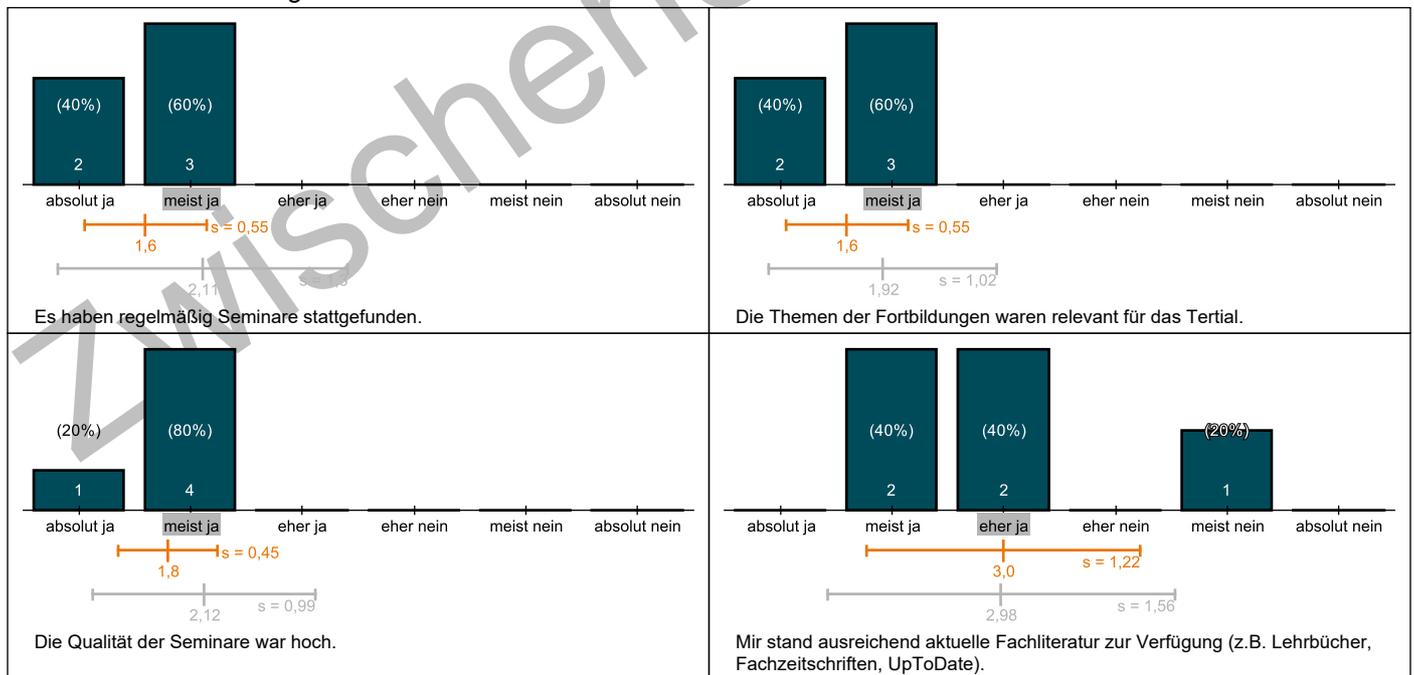
Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.
 Zu diesem Tertial wurden 5 Bewertungen abgegeben.
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.
 Mit freundlichen Grüßen,
 Das Evaluationsteam

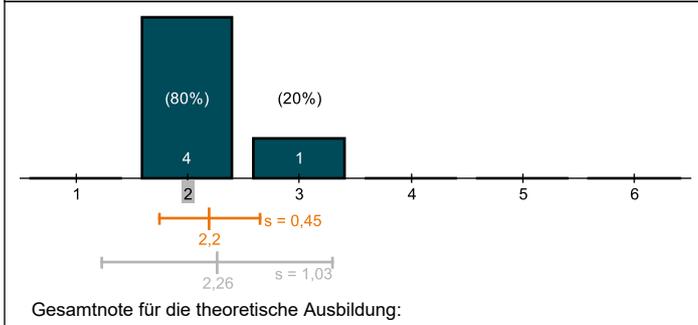
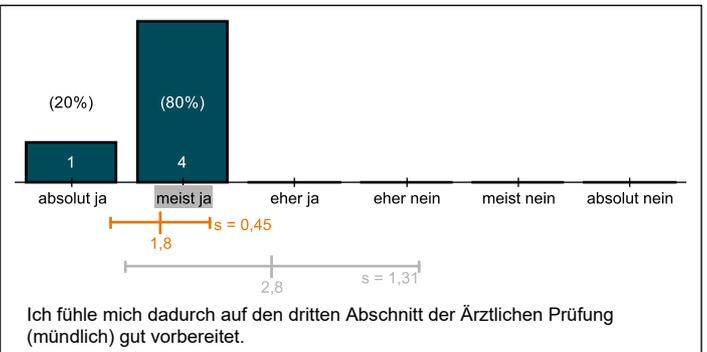
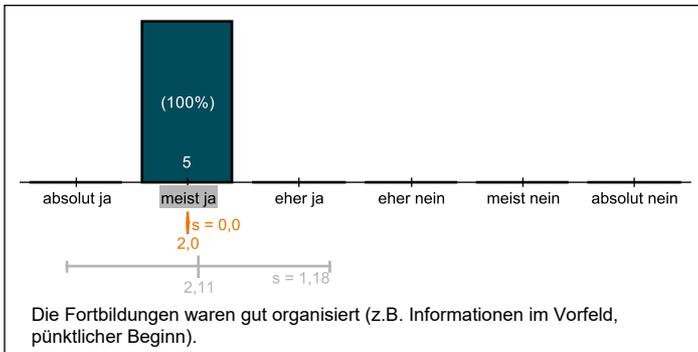


Innere Medizin: Bitte geben Sie hier die genaue Station / Abteilung an, in der Sie waren.: sonstige

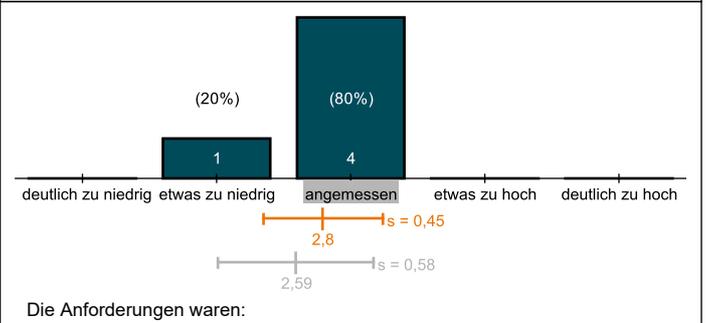
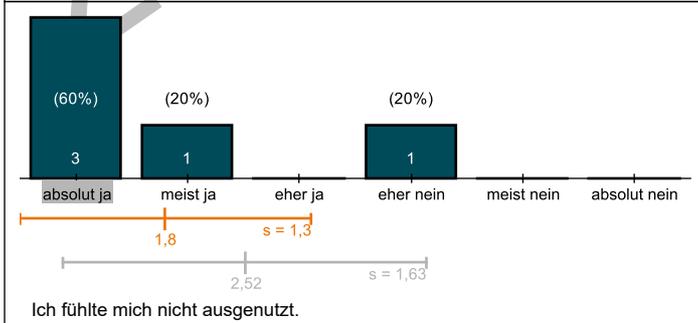
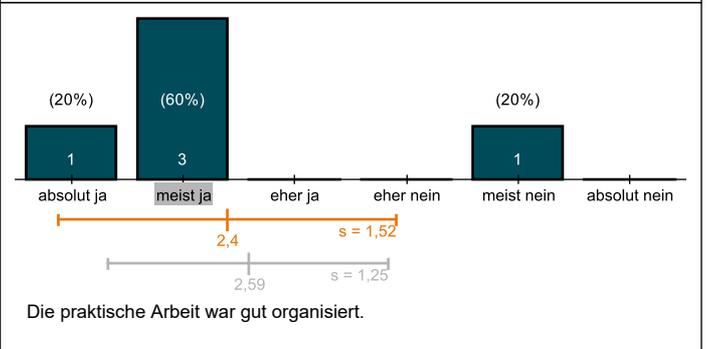
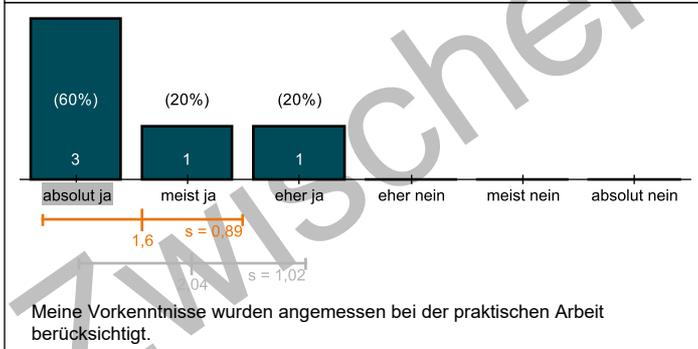
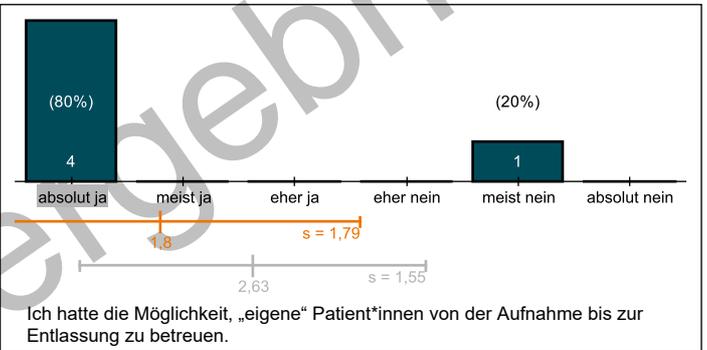
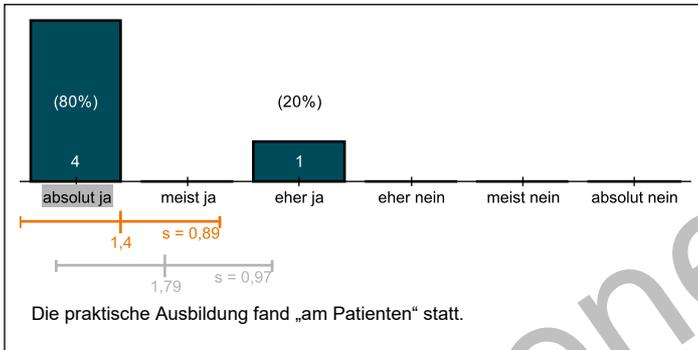
- Rheumatologie

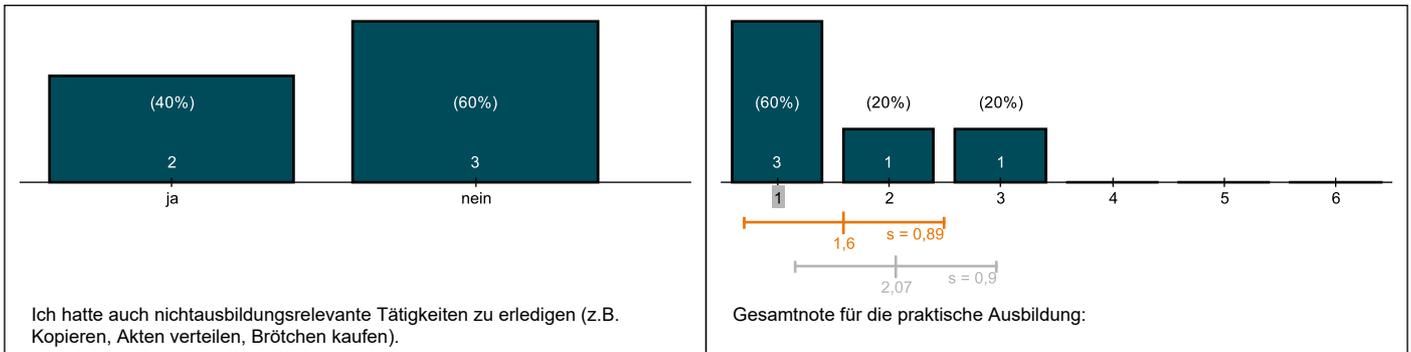
Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung



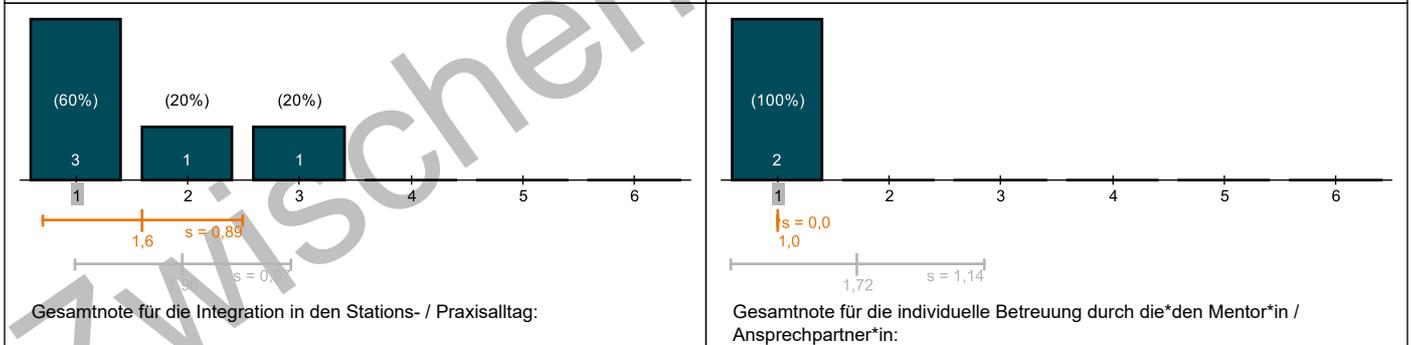
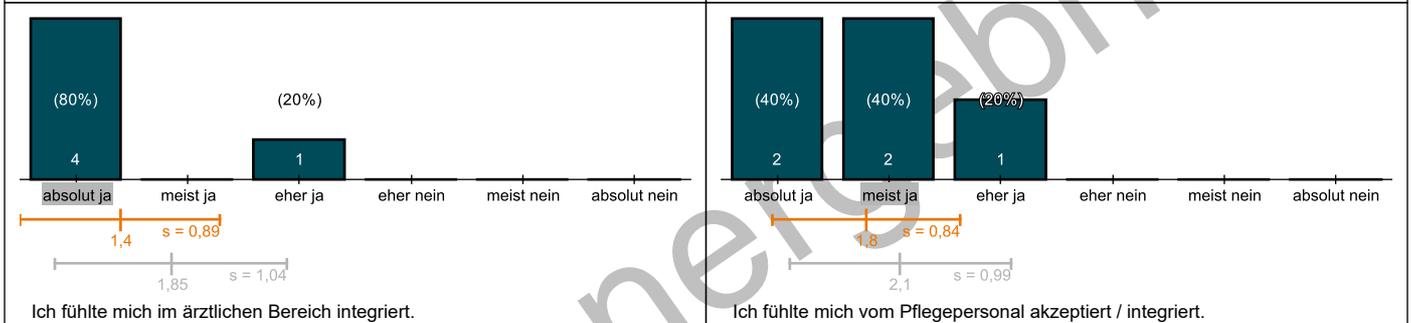
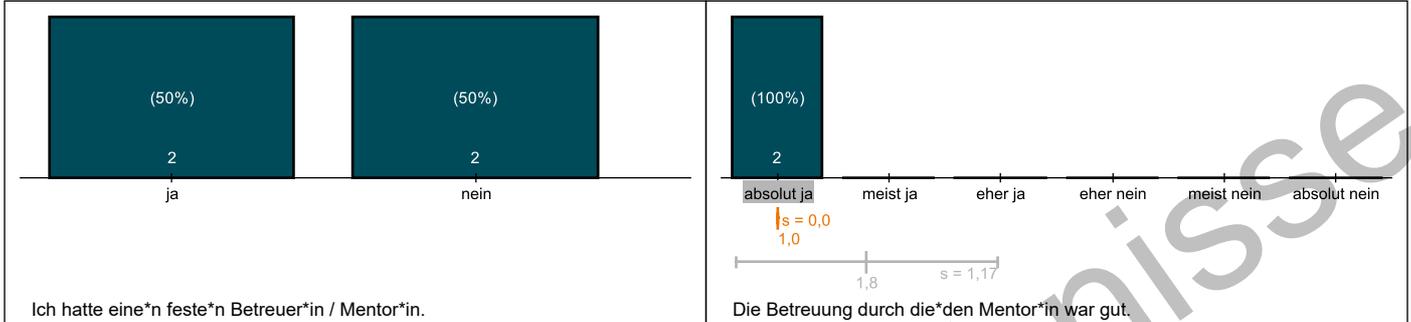


Praktische Ausbildung



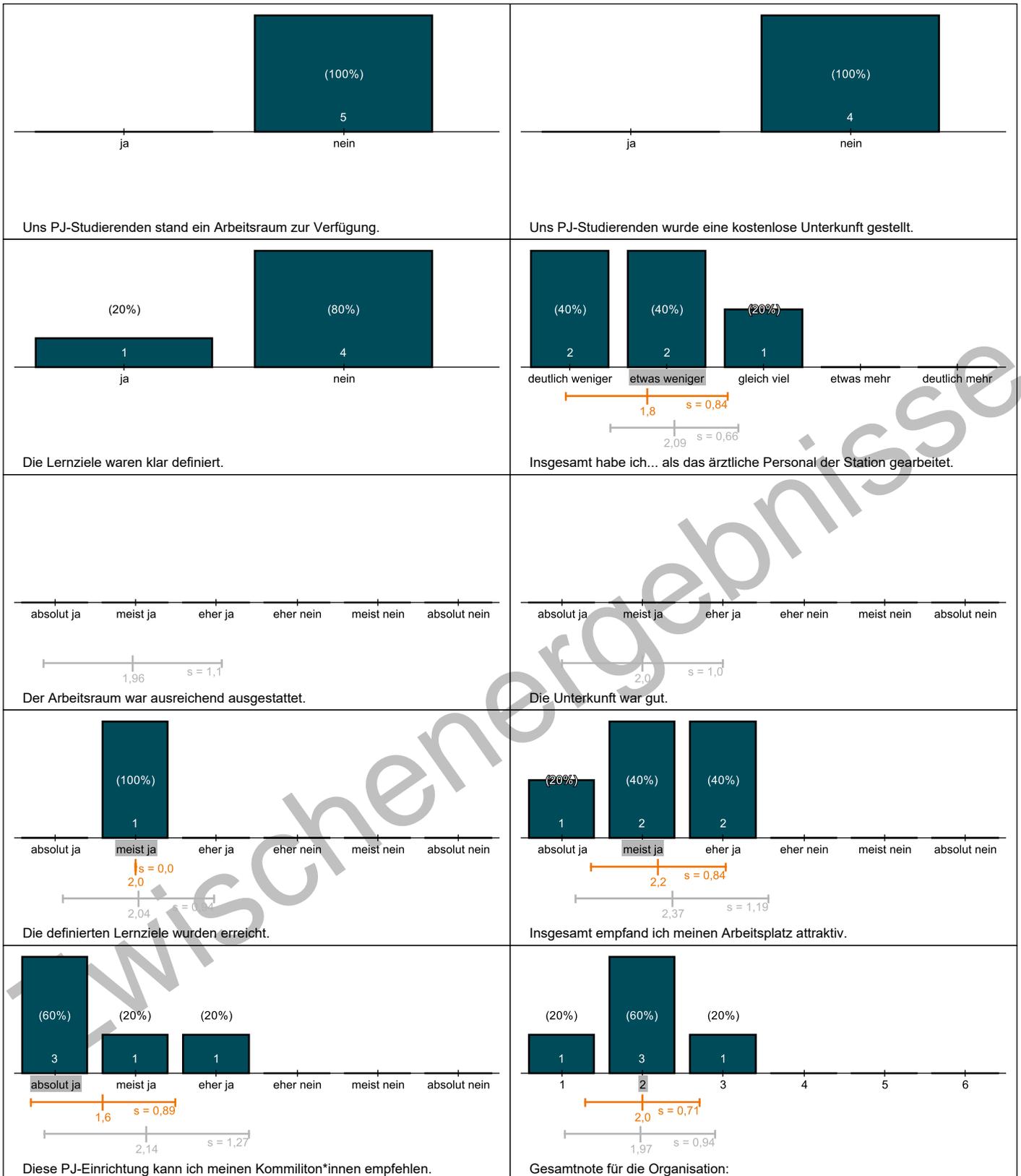


Integration in Stationsalltag / Betreuung



Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Erstkontakt, Besprechung, Therapieplanung.

Man fühlt sich wie eine echte Verstärkung für das Team.

- Gutes Teaching durch die Ärzte. Absolut hervorheben muss man dabei Dr. K. F. der sich sehr viel Zeit für die Studenten genommen hat. Aufgrund seiner Lehre schneidet die Pulmologie so gut ab.
- Meine Wünsche bezüglich Notaufnahme und Intensivstation wurden komplett berücksichtigt, das war super und kann ich nur empfehlen. Ich habe sowohl auf Station als auch in der INA und 12a sehr viel gelernt und wurde überall gut empfangen bzw. gut integriert. Das Motto wie man in den Wald hineinruft bzw sich selbst einbringt und engagiert zählt hier aber auch sehr.
- Rheumatologie: die Assistenten nehmen sich viel Zeit für die Studenten, obwohl Sie oft Überstunden machen müssen.
- Zusätzliche Seminare auf Station durch motivierten Stationsarzt (sonst nur 1x wöchentlich PJ-Seminar)

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- Die Blutabnahmen auf der Station 43L sind katastrophal für die Lehre und DER Grund für tw. unzufriedene PJler. Es gibt Tage an denen dort 20 BE, 4x Port und einige pVKs liegen. Es besteht dann keine Möglichkeit die Visite zu erleben und die Patienten zu verstehen/zu durchdenken.

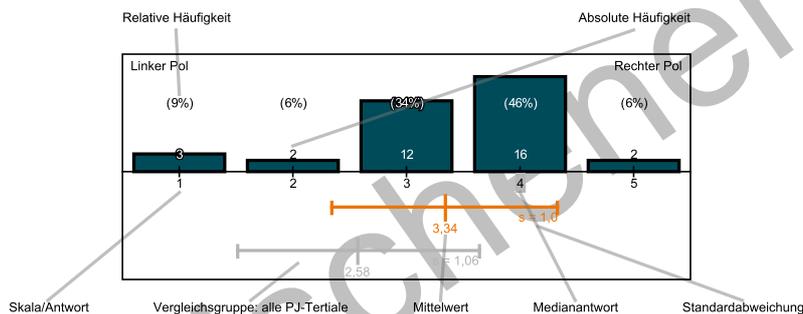
Die Pflege macht (im Gegensatz zu vielen anderen Stationen) die BE nicht. Daher bitte mehr Pflege einstellen und die BE in die Hände der Pflege geben.

Eine andere Möglichkeit: So wie auf der geteilten Station (mit der Chirurgie) mit dem Arzt zusammen die Visite machen und dabei die BE.

Einige Basistätigkeiten zu erlernen und festigen ist sicherlich sinnvoll und notwendig, so wie es derzeit auf der 43L läuft ist es jedoch ein Unding für lernwillige PJler. Die gute Bewertung erfolgt, da ich nur wenige Tage auf dieser Station war.

- Gerne etwas mehr Wertschätzung der PJler. Angefangen bei Kleidung, bis zur Gutscheinausgabe bei Impfungen welche ausschließlich PJlern verwehrt wurde. Kleinigkeiten machen den Gesamteindruck doch sehr aus, auch wenn ich trotz allem gerne dort gearbeitet habe.
- keine feste Zuteilung/Mentoring
je nach Station viele Blutentnahmen
- Kein PJ Tag, keine Entschädigung (Geld).

Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an
 Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: evaluationen@uni-luebeck.de